# VORWORT

Diesmal beginnen wir unseren Band mit einem Beitrag aus Kroatien, d. h. mit einer rätselhaften Inschrift über die christliche Stadt Certissia, deren Lokalisierung versucht wird. Anschließend präsentiert eine polnische Kollegin neue Ergebnisse aus den Ausgrabungen in Banganarti/Sudan und zeigt, dass die Krone mit Hörnern als Attribut der königlichen Macht, aber nicht zwingend als die eines Eparchen von Nobadia/Nubien nachzuweisen ist. Darauf folgen Musikinstrumente auf spätantiken Textilien aus Ägypten, die bisher noch kaum Beachtung gefunden, aber manche Besonderheit zu bieten haben. Aus unserem Forschungsprojekt über das frühe Christentum in Osttransdanubien resultieren Bemerkungen zum ikonografischen Programm des frühchristlichen Kästchenbeschlags von Császár/Ungarn. Ihnen folgt ein Artikel, der zeigt, wie die koptische Überlieferung den Schreiber der Handschrift M 573 aus der Pierpont Morgan Library in New York zu textlichen Veränderungen in einem Vers des Johannesevangeliums anregte. Den Abschluss bildet – wie alle vorhergehenden Jahre – die Bibliographie zur Spätantike und Frühchristlichen Archäologie in Österreich (mit einem Anhang zum spätantik-frühchristlichen Ephesos), bei der wir uns – wie stets – um eine möglichst vollständige Dokumentation bemüht haben.

In der Hoffnung, dass für jeden interessierten Leser etwas Passendes enthalten ist, zeichnen

Renate Pillinger — Reinhardt Harreither